

Außergewöhnliche Lesung

HARENBERG (rs). Ungewöhnliche Musik, gepaart mit unbekanntem Texten und einer besonderen Übersetzung, erlebten die Zuhörer in der Kirche in Harenberg.

Schon der Beginn der Veranstaltung machte die Zuhörer äußerst gespannt auf diesen Abend, denn Stephan Froleys startete auf seinem ausladenden und wirren Tönen produzierenden Instrument, einer Tuba, die mit Schläuchen aus Plastik und Blech verbunden war. „Le sucre de l’hiver“ wurde von Dieter Hufschmidt dokumentiert.

Das Besondere an diesem Abend war, dass Gebärdendolmetscherin Jana Mosquera zwei Stunden lang nicht nur simultan die gelesenen Texte wörtlich übersetzte, sondern auch den Sinn des Autors vermittelte.

Nach dem ungewöhnlichen Auftakt dieser Veranstaltung begann Dieter Hufschmidt so aus dem Leben von

Hanns-Dieter Hüscher zu lesen, dass man nach wenigen Silben glaubte, diesen Mann selbst zu erleben. Und das lag sicher nicht nur daran, dass er diesen unangepassten, vielseitigen, auf eine besondere Weise lächelnd und nachdenklich machenden Mann selbst kennen gelernt hat. Es war sehr amüsant, Dieter Hufschmidt zuzuhören, Jana Mosquera zuzusehen und gleichzeitig die Geräusche von Stephan Froleys zu erleben.

Fast zum Schluss wurde es noch einmal sehr leise in der Kirche, als Hufschmidt das „Phänomen“ vortrug. Man konnte fast nicht glauben, dass Hüscher dieses Werk bereits 1981 verfasst hat, denn es war so zeitnah, als wäre es gestern geschrieben worden. Mit starkem Beifall endete der außergewöhnliche Abend und die Besucher waren sich einig, einen einmaligen Abend erlebt zu haben.



Gebärdendolmetscherin Jana Mosquera (von links), Dieter Hufschmidt und Stephan Froleys sorgten für eine eindrucksvolle Lesung.